

## **EU-Plan zum Ausbau der Ladeinfrastruktur für E-Autos spaltet deutsche Autofahrer\*innen-Gemeinde**

**Repräsentative Umfrage zeigt: Während jede\*r Zweite das Vorhaben begrüßt, lehnen es ebenso viele in der geplanten Form ab / Vielen Befürworter\*innen gehen Pläne nicht weit genug**

Grünwald, 11. Mai 2023. Die EU-Staaten wollen die Elektromobilität fördern und haben einen weitreichenden Ausbau des Ladenetzes beschlossen: Entlang der wichtigsten Verkehrsachsen innerhalb EU soll demnach alle 60 Kilometer eine Ladestation für E-Autos installiert werden. Das Vorhaben soll bis 2026 umgesetzt werden und würde für große Straßen wie etwa Autobahnen gelten. AutoScout24 wollte jetzt von den Autofahrer\*innen in Deutschland wissen, was sie von dem aktuellen Vorhaben halten. Gemeinsam mit Innofact hat der europaweit größte Online-Automarkt deshalb Anfang Mai dieses Jahres 1.000 Autohalter\*innen repräsentativ zu dem Thema befragt\*. Ergebnis: Nur jede\*r Zweite begrüßt die Pläne der EU – und das zum Teil mit Einschränkungen. Nur 9 Prozent bewerten das EU-Vorhaben so wie es ist als genau richtig. 51 Prozent lehnen den geplanten Ausbau hingegen komplett ab. Die Gründe dafür sind vielfältig.

Deutschlands Autofahrer\*innen sind beim Blick auf die Ladenetz-Offensive der EU in zwei Lager gespalten: 50 Prozent begrüßen das Vorhaben, mit 51 Prozent (Rundungseffekte) lehnen es ebenso viele ab. Hierbei zeigt sich, dass Männer dem Projekt etwas aufgeschlossener gegenüberstehen als Fahrerinnen: 52 Prozent der Männer befürworten es, aber nur 46 Prozent der Frauen. Auch in der Gruppe der jüngeren Fahrenden sind die Zustimmungswerte im Vergleich etwas höher: 52 Prozent der unter 30-Jährigen stimmen dem geplanten Ausbau der Ladeinfrastruktur zu, aber nur 46 Prozent der über 50-Jährigen.

### **Befürworter\*innen wollen Ladestationen auch auf kleinen Straßen**

Interessant ist der Blick auf die Gründe, die die Teilnehmenden bei der Beantwortung der Umfrage geleitet haben (Mehrfachantworten waren hier möglich). Im Lager der Befürworter\*innen geben demnach nur 9 Prozent an, dass das Vorhaben, so wie es von der EU geplant ist, genau richtig ist. 22 Prozent der Autohalter\*innen begrüßen die Ausbaupläne zwar, wünschen sich aber, dass die Regelung nicht nur auf größere Straßen begrenzt bleiben sollte. 16 Prozent wünschen sich eine schnellere Umsetzung der Maßnahmen noch vor 2026. Und 13 Prozent wünschen sich nicht nur alle 60 Kilometer eine Ladestation, sondern in kürzeren Abständen. Immerhin stimmen 16 Prozent der Fahrenden dieser These zu: Ich befürworte das Vorhaben, da damit der Umstieg auf das E-Auto gelingen wird.

### **Kritiker\*innen befürchten höhere Kosten für Steuerzahlende**

Wie begründen die Kritiker\*innen der EU-Pläne nun ihr Votum? Für 29 Prozent ist der Ausbau der europäischen Ladeinfrastruktur schon deshalb abzulehnen, weil der Umstieg auf ein E-Auto für sie persönlich nicht in Frage kommt. 21 Prozent sind dagegen, weil sie befürchten, dass damit weitere Kosten auf die Steuerzahlenden zukommen. 13 Prozent lehnen die Maßnahme ab, weil aus ihrer Sicht damit keine einzige Tonne CO<sub>2</sub> eingespart wird. Und während sich 7 Prozent daran stören, dass mit dem Ausbau weitere gesetzliche Vorgaben auf die Wirtschaft zukommen, halten 3 Prozent der Befragten das Ladenetz für E-Autos in Europa bereits für „vollkommen ausreichend“. Schließlich erhält die EU-Vereinbarung von 6 Prozent der Befragten deshalb keinen Kredit, weil sie ganz einfach „zu wenig ambitioniert“ sei.

### Für 29 Prozent kommt ein E-Auto nicht in Frage – sie wollen deshalb auch keine Ladestationen

Frage: Die EU hat beschlossen, entlang der wichtigsten Verkehrsachsen innerhalb EU alle 60 Kilometer eine Ladestation für E-Autos zu installieren. Das Vorhaben soll bis 2026 umgesetzt werden und würde für große Straßen wie etwa Autobahnen gelten. Wie bewerten Sie das Vorhaben der EU?

	Gesamt	Männer	Frauen
<b>Vorhaben wird abgelehnt</b>	51%	48%	54%
<i>Ich lehne das Vorhaben ab – ein E-Auto kommt für mich persönlich eh nicht infrage</i>	29%	28%	30%
<i>Ich lehne das Vorhaben ab – es werden damit nur weitere Kosten auf den Steuerzahler zukommen</i>	21%	21%	22%
<i>Ich lehne das Vorhaben ab – damit wird keine Tonne CO2 eingespart werden</i>	13%	16%	10%
<i>Ich lehne das Vorhaben ab – die Wirtschaft benötigt keine gesetzlichen Vorgaben</i>	7%	8%	6%
<i>Ich lehne das Vorhaben ab – es ist einfach zu wenig ambitioniert</i>	6%	7%	5%
<i>Ich lehne das Vorhaben ab – das Ladenetz ist vollkommen ausreichend</i>	3%	3%	2%
<i>Ich lehne das Vorhaben aus anderen Gründen ab</i>	10%	8%	12%
<b>Vorhaben wird befürwortet</b>	50%	52%	46%
<i>Ich befürworte das Vorhaben, würde mir aber wünschen, dass die Regelung nicht nur für große Straßen gilt</i>	22%	23%	21%
<i>Ich befürworte das Vorhaben, da damit der Umstieg auf das E-Autos gelingen wird</i>	16%	19%	13%
<i>Ich befürworte das Vorhaben, würde mir aber wünschen, dass es schneller umgesetzt wird</i>	16%	20%	12%
<i>Ich befürworte das Vorhaben, würde mir aber wünschen, dass weniger als alle 60 Kilometern ein Ladegerät zur Verfügung steht</i>	13%	15%	11%
<i>Ich befürworte das Vorhaben – so wie es geplant ist, ist es genau richtig</i>	9%	12%	7%
<i>Ich befürworte das Vorhaben aus anderen Gründen</i>	4%	6%	3%

\* Quelle: www.autoscout24.de / Innofact; Basis: repräsentative Stichprobe von insgesamt 1.005 Autohaltern und Autohalterinnen zwischen 18 und 65 Jahren; Befragungszeitraum: 2. bis 3. Mai 2023; Mehrfachnennungen teilweise möglich.

#### Über AutoScout24

AutoScout24 ist mit rund 2 Mio. Fahrzeug-Inseraten, rund 30 Mio. Usern pro Monat und mehr als 43.000 Händlerpartnern europaweit der größte Online-Automarkt. Neben Deutschland ist die AutoScout24 Group auch in den europäischen Kernmärkten Belgien, Luxemburg, Niederlande, Italien, Frankreich, Österreich, Norwegen, Dänemark, Polen und Schweden vertreten. Als umfassender Marktplatz für Mobilität investiert AutoScout24 gezielt in die Wachstumsfelder Leasing, Auto-Abo, Elektromobilität und Online-Autokauf. Mit AutoScout24 smyle ermöglicht der Marktplatz seinen Nutzerinnen und Nutzern den vollständigen Online-Kauf von Fahrzeugen – kostenlos und ready-to-drive direkt vor die Haustür geliefert. Seit 2020 ist auch der Leasing-Spezialist LeasingMarkt.de und seit 2022 die B2B-Auktionsplattform AUTOproff Teil der AutoScout24 Gruppe. Zusammen treiben die Marktplätze die Digitalisierung des europäischen Autohandels maßgeblich voran.

**Auto**  
**Scout24**  
Medieninformation

Weitere Informationen finden Sie unter [www.autoscout24.de](http://www.autoscout24.de)

**Alexander Adler**

Head of Corporate Communications

Fon +49 89 444 56-1185

[presse@autoscout24.de](mailto:presse@autoscout24.de)